

In drei Schritten zum passenden Modell

Wer sich eine neue Brille zulegt, hat es schwer: Die Auswahl ist oft genauso groß wie die Unsicherheit. Dabei ist es so einfach, die richtige Fassung zu finden.

Kein anderes Accessoire beeinflusst unser Aussehen so stark wie die Brille. Sie kann jünger machen und Akzente setzen. Sie kann unsere Schokoladenseiten betonen und Mängel kaschieren. Bestenfalls unterstreicht sie unsere Persönlichkeit, schlimmstenfalls senkt sie unsere Flirtchancen. Spätestens dann ist die Unsicherheit groß. Es lohnt sich also, etwas Zeit in die Suche nach der passenden Brille zu investieren. Und nicht vergessen: Der erste Blick fällt beim Kennenlernen fast immer auf die Augen.

Bei der Brillenwahl entscheiden:

- Gesicht
- Farben
- Stil

Schritt 1:

Welche Brille passt zu meinem Gesicht?

Die einen sehen mit Brille einfach umwerfend aus, andere wie graue Mäuse. Was ist das Geheimnis? Welche Merkmale im Gesicht entscheiden über hopp oder top?

Orientierungspunkte bei der Fassungswahl sind

- Augenbrauen
- Gesichtslänge
- Gesichtsfülle

Nicht zuletzt kommt die Eitelkeit ins Spiel. Abgespanntes Aussehen oder eng stehende Augen, lange Nasen oder herbe Gesichtszüge lassen sich mit einer Brille bestens kaschieren – ohne Skalpell, Botox & Co. Bitte einmal vor den Spiegel treten. Hier kommt der Check.

Augenbrauen, die perfekte Welle

Augenbrauen geben unserem Gesicht Kontur und verleihen ihm Ausdruck. Nicht umsonst gehört ihre makellose Form zu den wichtigsten Beauty-Trends. Wie man die perfekte Welle schminkt, ist bekannt, wie eine Brille sie optimiert, weniger.

Absinkende und kürzer als das Auge verlaufende Brauen wirken schnell müde und traurig. Unser Tipp: Die obere Brillenkantur verlängert und überzeichnet die Braue. Auf diese Weise entsteht ein Uplift-Effekt, das Gesicht erscheint deutlich offener. Auch runde Gläser können herabfallende Brauen auffangen und insgesamt mehr Frische ins Gesicht zaubern.

Fazit: Die obere Linie der Brillenfassung folgt dem Brauenschwung.

Auf keinen Fall sollte die Brille die Brauen „schneiden“. Parallel laufende Brillen- und Brauenkonturen sehen zwar harmonisch aus, bilden optisch aber eine Art zweite Brauenlinie. Ob das gefällt, ist Geschmacksfrage.

Gesichtslänge – kleine Regelkunde:

- Brillen teilen das Gesicht generell horizontal. Und das meist doppelt: einmal durch die Brillenoberkante, zum anderen durch die Brillenunterkante.
- Kontraste sind eine starke Stellschraube für die passende Brille. Je auffälliger die Brille in Farbe und Fassung, desto stärker die optische Verkürzung des Gesichtes. Diese Effekte können sich Brillenträger*innen zunutze machen.

Große Brillen für lange, schmale Gesichter

Gut gelaufen: Eine Brille lässt diese Gesichter allein schon durch die deutliche Unterteilung über die obere und untere Fassungskantur kürzer und harmonischer aussehen. Viel Farbe und eine markante, auffällige Fassung verstärken diesen Effekt. Auch Männer mit hohem Haaransatz oder ohne Haare profitieren von der Wirkung. Die Brille verkürzt das durch eine hohe Stirn geprägte Gesicht vorteilhaft und setzt einen spannenden Kontrast.

Dos:

- Markante Vollrandfassungen: Mit ihren präsenten Ober- und Unterkanten unterbrechen sie sehr wirksam die Gesichtslänge. Das kann eine dicke Fassung erledigen ebenso wie eine kräftige Farbe – oder beides. Mehr Effekt geht nicht.
- Große Brillengläser und somit weite Abstände zwischen Brillenoberkante und Brillenunterkante: Damit sind die Träger*innen nicht nur absolut im Trend, sondern auch äußerst komfortabel unterwegs. Keine Fassung stört das Gesichtsfeld. Außerdem bieten sie viel Platz für Gleitsichtzonen. Merke: Je weiter die Brillenkanturen auseinanderliegen, desto stärker ist der verkürzende Effekt.

PRESSETEXT

Don'ts:

Schmale Gläser, unauffällige Fassungen: Sie verschmelzen optisch nahezu mit dem langen Gesicht und unterteilen es kaum.

Rahmenlose Brillen für kurze, breite Gesichter

Ganz gleich welche: Brillen betonen die Breite zusätzlich. Für kurze Gesichter sind sie deshalb leider nicht ideal. Umso mehr lautet hier die Devise: Augen auf beim Brillenkauf! Empfehlenswert sind Fassungen, deren Ober- und Unterkante nicht oder kaum zu sehen sind – oder alternativ sogar Kontaktlinsen.

Dos:

- Rahmenlose Modelle sind eine perfekte Wahl für kurze Gesichter. Sie bieten die wenigsten Kontraste, Brille und Gesicht sind fast eins.
- Halbrand- oder Browline-Brillen: Die Betonung liegt auf dem oberen Fassungsrand, der die Brauen überdeckt. Diese Brillen heben nur diese eine, bereits vorhandene Linie der Brauen hervor.
- Ultraschmale Metallfassungen und schmale Brillen: Auch sie gliedern das Gesicht optisch wenig.
- Gradient-Colors-Fassungen: Die Brillen mit einem Farbverlauf, der von oben dunkel nach unten hell fließt, verschmelzen sanft mit dem Gesicht. So wird es nicht mehr als nötig unterteilt.
- Cateye-Brillen: Die Kombination einer spitz zulaufenden oberen Rahmenlinie und einer unauffälligen unteren Kontur sind für kurze Gesichter ebenfalls empfehlenswert.

Don'ts:

- Massive Rahmen, dunkle Farben: Zu viele Kontraste betonen die horizontale Unterteilung. Die Gesichtslänge scheint kürzer, die Breite wird extrem betont.
- Hohe Glasformen: Vorsicht: Weil der Abstand zwischen Wangenknochen und Augenbraue meist verkürzt ist, sitzen sie auf den Wangenknochen auf. Sollte es doch unbedingt so eine Brille sein, können verstellbare Nasenpads für Distanz sorgen. Hilfreich ist eine Beratung bei einem trendigen Optiker.

Fazit

Brillen verkürzen Gesichter immer optisch: Einmal durch die obere und einmal durch die untere Fassungskontur.

So ist eine gut sichtbare Vollrandbrille eine wunderbare Unterbrechung langer Gesichter.

Kurze, breitere Gesichter werden durch rahmenlose, Halbrand- oder dezente Vollrandmodelle so wenig wie möglich optisch beeinflusst.

PRESSETEXT

Gesichtsfülle statt Kontur: Spiel mit Gegensätzen

Oval, rund, quadratisch, rechteckig, trapez- oder doch eher herzförmig? Kaum jemand kennt seine Gesichtsform. Wie auch. Fast alle Antlitze sind Mischformen aus mehreren dieser geometrischen Prototypen. Viel einfacher zu analysieren ist, ob ein Gesicht eher weich und füllig oder kantig und herb ist.

Eckige Fassungen für weiche Gesichter

Gesichter à la Selena Gomez oder Leonardo DiCaprio wirken weich. Sie sind füllig und flächig, haben sanfte Konturen, volle Wangen und häufig ein wenig konturiertes Kinn. Große Augen, hübsche Nase, volle Lippen und geschwungene Brauen runden das freundliche Erscheinungsbild ab.

Diese Brillen passen:

- Kantige und massive Fassungen setzen Akzente und gleichen das allzu Liebliche aus. Das Gesicht erscheint markanter, maskuliner.
- Starke Kontraste sorgen für einen entschlossenen Gesamteindruck und nehmen etwas von der Weichheit.

Geschwungene Fassungen für kantige Köpfe

Gesichter à la Sarah Jessica Parker oder Robert Pattinson zeigen Ecken und Kanten: gerade verlaufende seitliche Konturen, eckige Stirn und Kieferknochen, häufig kombiniert mit schmalen Augen, Nasen und Lippen. Der Haaransatz folgt einer geraden Linie.

Diese Brillen passen:

- Ganz klar: Das Runde muss ins Eckige. Geschwungene Brillen wie die Panto-Fassung im klassischen Havana-Look lassen Milde walten. Sie versprechen Harmonie pur und sorgen insgesamt für mehr Geschmeidigkeit.
- Minimalistische, schmale Modelle bringen Zartheit ins kantige Antlitz.

Fazit

Gegensätze schaffen reizvolle Kontraste: kantige Brillen für weiche Gesichter und umgekehrt.

Doch kein Trend ohne Gegentrend: Weiche Gesichter wirken mit geschwungenen Fassungskonturen noch runder. Eckige Brillen verstärken markante Züge.

Und natürlich gibt es auch bei Brillen Mischformen, die geschwungene und kantige Merkmale vereinen.

Zeichen: 7.617 (inkl. Leerzeichen)